

# Stellungnahme von Johnson & Johnson zum Urteil vom 13. März in Kalifornien

13. März 2018

**New Brunswick, NJ** – Wir sind enttäuscht über das heutige Urteil und werden in Berufung gehen, weil Johnson's Baby Puder weder Asbest enthält noch Krebs verursacht.

Es gab gravierende Verfahrens- und Beweisfehler in der Verhandlung, die es erforderlich machten, dass wir während des Verfahrens an acht verschiedenen Stellen eine fehlerhafte Prozessführung beanstanden mussten. Die Anwälte der Kläger haben es grundlegend versäumt zu zeigen, dass Johnson's Baby Puder Asbest enthält, und ihre eigenen Experten räumen ein, dass sie die akzeptierte Definition von Asbest nicht anerkennen und entscheidende Unterschiede zwischen Mineralien, die Asbest sind, und Mineralien, die es nicht sind, außer Acht lassen. Wir respektieren den rechtlichen Prozess und bekräftigen, dass die Urteile der Jury keine medizinischen, wissenschaftlichen oder regulatorischen Schlussfolgerungen über ein Produkt sind.

Wichtig zu erwähnen ist, dass es bei jüngsten Fällen mehrere Verteidigungsurteile und Fehlprozesse gab. Diese Erfolgsbilanz zeigt, dass es bei diesen Fällen einen Sachverhalt gibt und dass jahrzehntelange Tests durch unabhängige, nicht an Prozesszwecken orientierte Experten und Institutionen immer wieder bestätigen, dass Johnson's Baby Puder keinen Asbest enthält oder Krebs verursacht. Wir glauben, dass diese Fragen in der Berufung eine Aufhebung des Urteils rechtfertigen werden.

###